



Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL 030/18 57-50 50
FAX 030/18 57-55 51
E-MAIL presse@bmbf.bund.de
HOMEPAGE www.bmbf.de

22. November 2007
233/2007

BMBF fördert Ingenieurnachwuchs an Fachhochschulen

**BMBF verdreifacht Förderung der FH-Forschung auf 30 Millionen Euro /
Rachel: „Wir brauchen schnelleren Transfer aus der Forschung in Unternehmen“**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung verdreifacht die Förderung von Forschung an Fachhochschulen (FH) auf 30 Millionen Euro im Jahr. Lag die Fördersumme im Jahr 2005 noch bei 10,5 Millionen Euro jährlich, sind ab 2008 bis 2010 jährlich 30 Millionen Euro eingeplant. Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), betonte am Donnerstag in Berlin das verstärkte Engagement der Bundesregierung in diesem Bereich: „Die Stärke der Forschung an Fachhochschulen liegt in ihrer außergewöhnlichen Umsetzungsorientierung. Hier funktioniert der Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Wirtschaft besonders gut – und Deutschland braucht schnelleren und mehr Transfer aus der Forschung in die Unternehmen“. Rachel verwies auch auf die besonders hohe Beteiligung kleiner und mittelständischer Unternehmen an der FH-Forschung.

Das BMBF setzt zwei Schwerpunkte: Zum einen soll der Wissens- und Technologietransfer in die Wirtschaft verbessert werden. Deshalb fördert das Bundesforschungsministerium FH-Projekte in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften gezielt in Kooperation mit Unternehmen, Universitäten und weiteren Forschungseinrichtungen. Zum anderen nimmt das Bundesforschungsministerium den Ingenieurnachwuchs an den Fachhochschulen mit einer eigenen Förderlinie in den Blick. Aktuell laufen dort Projekte im Bereich Maschinenbau und Elektrotechnik. Jüngere, erstberufene Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen erhalten so die Möglichkeit, anwendungsnahe Forschungsthemen mit einem Nachwuchsteam aus Studierenden, Absolventen und Promovierenden zu bearbeiten. Der Nachwuchs kann sich so gezielt in der Forschung und Entwicklung qualifizieren. „Unsere Förderprojekte sind die Initialzündung für den Aufbau von Nachwuchsteams. Wir unterstützen damit eine Qualifizierung von Studierenden, die sich am neuesten Stand der Forschung und Entwicklung ausrichtet,“ sagte Rachel.

Auf der BMBF-Veranstaltung „Forschung an Fachhochschulen – Erfolgreich in die Zukunft“ wurden am Donnerstag in Berlin anschauliche Beispiele aus der BMBF-Förderung in einer Wissenschaftsshow präsentiert. Rund 250 Gäste erhielten so einen lebendigen Eindruck von den Forschungsaktivitäten der Fachhochschulen. Ob im Kampf gegen Arterienverschluss, bei der Verbesserung der Lebensmittelsicherheit, der Reduzierung von Stickoxidemissionen bei Dieselmotoren, der effizienteren Verwertung von Elektronikschrott mittels Smartlabels oder der Optimierung des Rollstuhlkomforts: Die FH-Forschung zeigt sich praxisnah.

Weitere Informationen über die Förderung des BMBF im Bereich angewandte Forschung an Fachhochschulen finden Sie im Internet: <http://www.bmbf.de/de/864.php>